

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 8

[urn:nbn:de:bsz:31-220925](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220925)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XX.

Jahrgang 1903.

Nr. 8.

Inhalt: Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1902.

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1902.

(Vgl. Band XIX, Jahrgang 1902, Nr. 9, Seite 131 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1902 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 946. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 28 zugenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 942 (915) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 942 Kassen waren 360 oder 38,2 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 115 oder 12,2 % Orts-Krankenkassen, 411 oder 43,6 % Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 2 oder 0,2 % Bau-, 7 oder 0,8 % Innungs-Krankenkassen, 43 oder 4,6 % eingeschriebene und 4 oder 0,4 % freie Hilfskassen.

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1902 tätigen Kassen 133, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 104 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 22 bei den Orts-Krankenkassen, 3 bei den Innungs-Krankenkassen und 4 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 414 (417) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über 2 Fünftel (43,6 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 360 oder 38,2 % (334 oder 36,5 %), die Orts-Krankenkassen mit 115 oder 12,2 % (110 oder 12,0 %) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 44 oder 4,6 % (44 oder 4,8 %); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 446 688 Personen (gegen 442 434 im Vorjahr), und zwar waren 300 709 Mitglieder oder 67,9 % Männer und 145 979 oder 32,2 % Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 4254 Personen (1,0 %), und zwar bei den Männern um 264 oder 0,1 %, bei den Frauen um 3990 oder 2,8 %.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 53,9 bzw. 54,9 und 42,9 weibliche, bei den Innungskassen dagegen nur 2,8 %, bei den eingeschriebenen Hilfskassen 11,1; die Bau-Krankenkassen und die freien Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

In allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 159 581 (im Vorjahr 162 250) Krankheitsfälle mit 3 015 716 (3 028 831) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 117 532 (121 365) Krankheitsfälle 2 085 325 (2 144 812) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 42 049 (40 885) Krankheitsfälle 930 391 (884 019) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle bei den Männern eine Abnahme, bei den Frauen dagegen eine Zunahme erfahren; das gleiche Verhältnis tritt bei den Krankheitstagen in Erscheinung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes dritte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 6,8 (6,8) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2345 (2253), und zwar 1743 (1706) bei den männlichen und 602 (547) bei den weiblichen Mitgliedern.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 18,9 (18,7) Tage, und zwar bei den Männern 17,7 (17,7) und bei den Frauen 22,1 (21,6) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgeföhrlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den	
		Männern	Frauen			Männern	Frauen			Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1891	16,8	16,5	18,0	1897	17,6	16,7	19,9
1886	15,7	15,6	16,2	1892	16,9	16,4	18,5	1898	17,6	16,5	20,5
1887	16,6	16,2	18,0	1893	16,1	15,7	17,1	1899	17,4	16,4	20,7
1888	16,2	15,5	19,3	1894	16,6	16,0	18,2	1900	17,6	16,9	20,1
1889	16,7	16,3	18,4	1895	17,6	16,7	20,0	1901	18,7	17,7	21,6
				1896	17,5	16,7	19,9	1902	18,9	17,7	22,1
1890	15,3	15,4	16,6								

In den einzelnen Klassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1902 zwischen 17,7 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 20,2 Tagen bei den freien Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 17,2 und 20,2 Tagen, bei den Frauen zwischen 19,3 und 23,1 Tagen.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,2 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,8 und bei den Frauen 4,1. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den		im Jahr	überhaupt	bei den	
		Männern	Frauen			Männern	Frauen			Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1894	5,7	6,4	4,5	1899	5,2	5,7	4,2
1890	5,4	5,6	4,6	1895	5,3	5,9	4,2	1900	5,4	6,1	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1896	5,3	5,9	4,1	1901	5,1	5,7	3,9
1892	5,0	5,1	4,7	1897	5,0	5,6	3,8	1902	5,2	5,8	4,1
1893	5,3	5,9	4,1	1898	5,0	5,6	3,7				

Die Verteilung der Klassen und Mitglieder auf die einzelnen Klassenarten.

Tabelle 1.

Jahre	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zunungs-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Freie Hilfskassen		Alle Klassen zusammen	
	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Stajsen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 838	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 673	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	833	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	232 860
1892	147	112 796	82	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	239 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	715	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	393	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	397	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	330	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 355	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 830	110	160 784	414	122 282	5	1 646	4	2 675	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1902	360	144 640	115	164 327	411	121 513	2	94	7	3 761	43	11 120	4	1 233	942	446 688

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten für das Jahr 1902.

Tabelle 2.

Art der Angaben:	Gemeinde- kranken- versicherung	Orts- kranken- kassen	Betriebs- kranken- kassen	Bau- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.								
Zm Jahr 1902 tätige Kassen . . .	360	115	414	2	7	44	4	946
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig	—	—	13	1	—	1	—	13
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an	38,2	12,2	43,6	0,2	0,8	4,6	0,4	100,0
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	28,9	19,1	—	—	42,9	9,1	—	14,1
Mitgliederzahl am Jahresanfang . . .	140 490	152 928	119 519	158	1 998	11 017	1 232	427 342
männliche	91 209	97 074	83 156	158	1 891	9 908	1 232	284 628
weibliche	49 281	55 854	36 363	—	107	1 109	—	142 714
zusammen	140 490	152 928	119 519	158	1 998	11 017	1 232	427 342
Mitgliederzahl am Jahreschluß . . .	142 773	156 545	119 508	47	2 060	11 182	1 222	433 337
männliche	92 653	98 103	82 876	47	1 976	10 054	1 222	286 931
weibliche	50 120	58 442	36 632	—	84	1 128	—	146 406
zusammen	142 773	156 545	119 508	47	2 060	11 182	1 222	433 337
Durchschnittliche Zahl der Kassen .	360	115	411	2	7	43	4	942
Mitglieder im Durchschnitt des Jahres .	144 640	164 327	121 513	94	3 761	11 120	1 233	446 688
männliche	93 975	106 722	85 016	94	3 660	10 009	1 233	300 709
weibliche	50 665	57 605	36 497	—	101	1 111	—	145 979
zusammen	144 640	164 327	121 513	94	3 761	11 120	1 233	446 688
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen	32,4	36,8	27,2	—	0,8	2,5	0,3	100,0
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen	18,8	6,0	21,5	0,1	0,4	2,2	0,2	49,2
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder . .	401,8	1 428,9	295,7	47,0	537,3	258,6	308,3	474,2
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmit- glieder	75,6	85,9	63,5	—	2,0	5,8	0,6	233,4
männliche	99,0	112,5	89,6	0,1	3,9	10,5	1,3	316,9
weibliche	52,5	59,7	37,8	—	0,1	1,2	—	151,3
überhaupt	75,6	85,9	63,5	—	2,0	5,8	0,6	233,4
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	53,9	54,9	42,9	—	2,8	11,1	—	48,5
b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Zahl der Krankheitsfälle	35 390	65 458	52 987	53	1 701	3 666	326	159 581
bei den männl. Mitgl.	25 926	46 142	40 118	53	1 668	3 299	326	117 532
" " weibl. "	9 464	19 316	12 869	—	33	367	—	42 049
zusammen	35 390	65 458	52 987	53	1 701	3 666	326	159 581
Zahl der Krankheitstage	691 905	1 254 280	960 660	938	31 020	70 315	6 598	3 015 716
bei den männl. Mitgl.	472 821	819 548	691 888	938	30 382	63 150	6 598	2 085 325
" " weibl. "	219 084	434 732	268 772	—	638	7 165	—	930 391
zusammen	691 905	1 254 280	960 660	938	31 020	70 315	6 598	3 015 716
Zahl der Sterbefälle	141	1 285	882	2	17	140	19	1 546
bei den männl. Mitgl.	938	646	466	2	16	122	19	1 546
" " weibl. "	347	236	236	—	1	18	—	583
zusammen	1 285	882	702	2	17	140	19	2 129
Auf 100 Mitglieder kommen	27,6	43,2	47,2	56,4	45,6	33,0	26,4	39,1
Krankheitsfälle	18,7	33,5	35,3	—	32,7	33,0	—	28,8
bei den männl. Mitgl.	24,5	39,8	43,6	56,4	45,2	33,0	26,4	35,7
" " weibl. "	18,7	33,5	35,3	—	32,7	33,0	—	28,8
bei den Mitgl. überhaupt	24,5	39,8	43,6	56,4	45,2	33,0	26,4	35,7
Krankheitstage	478,4	763,3	790,6	997,9	824,8	632,3	535,1	675,1
bei den männl. Mitgl.	503,1	767,9	813,8	997,9	830,1	630,9	535,1	693,5
" " weibl. "	432,4	754,7	736,4	—	631,7	644,9	—	637,3
bei den Mitgl. überhaupt	478,4	763,3	790,6	997,9	824,8	632,3	535,1	675,1

1) über Sterbefälle haben die Gemeinde Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Klassenarten für das Jahr 1902.

Art der Angaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Innungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Freie Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitstage	18,2	17,8	17,2	17,7	18,2	19,1	20,2	17,7
bei den männl. Mitgl.	23,1	22,5	20,9	—	19,3	19,5	—	22,1
" " weibl. " "	19,6	19,2	18,1	17,7	18,2	19,2	20,2	18,9
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle		7,8	7,3	21,3	4,5	12,6	15,4	
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen M	2 049 501	4 774 020	3 690 363	4 218	156 683	268 809	26 716	10 970 310
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder	1 417 271	3 357 742	2 768 716	775	93 981	188 750	20 102	7 847 337
Gesamtausgaben	1 903 541	4 524 534	3 546 878	3 735	151 998	261 651	25 742	10 418 079
Hierunter								
für ärztliche Behandlung	373 008	572 946	641 066	1 266	15 771	40 990	3 783	1 648 830
" Arzneien und Heilmittel	250 664	407 525	401 464	286	6 371	24 419	2 069	1 092 798
" Kur- und Verpflegungskosten	427 495	621 305	270 229	658	14 727	13 134	1 831	1 349 379
" Krankengelder	424 712	1 357 860	1 289 270	994	33 912	102 696	9 385	3 218 829
" Sterbegelder		71 707	61 212	146	909	8 677	885	143 536
" Verwaltungskosten	5 965	385 033	28 885	12	14 613	15 576	2 205	452 289
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl.								
Beiträge und Eintrittsgelder M	9,80	20,43	22,79	8,24	24,99	16,97	16,30	17,57
Krank- heits- kosten								
für ärztliche Behandlung "	2,58	3,49	5,28	13,47	4,19	3,69	3,07	3,69
" Arzneien u. Heilmittel "	1,73	2,48	3,31	3,04	1,69	2,20	1,68	2,45
" Krankengelder	2,94	7,76	9,98	10,58	9,00	9,23	7,61	6,85
" Kur- u. Verpflegungskost. "	2,95	3,78	2,21	7,90	3,92	1,18	1,48	3,02
" andere Ausgaben		0,94	1,14	1,55	0,26	0,78	0,72	0,68
im ganzen	10,20	18,45	21,92	35,64	19,06	17,08	14,56	16,69
Verwaltungsausgaben		1,87	0,24	0,13	3,49	1,40	1,79	0,82
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall M	41,70	46,31	50,26	63,21	42,15	51,80	55,07	46,71
1 Krankheitsstag	2,13	2,42	2,77	3,57	2,31	2,70	2,72	2,47

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen seien folgende wichtige Zahlen hervorgehoben:
Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 10 970 310 M (10 630 906 M). Hierunter befanden sich Beiträge und Eintrittsgelder der Mitglieder im Gesamtbetrage von 7 847 337 M (7 546 962 M); sie machten also fast drei Viertel (71,5%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 17,57 M (17,06 M) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1902 auf 10 418 079 M (10 126 791 M). Davon wurden für Krankheitskosten 7 453 372 M oder 71,5% (gegen 7 267 105 M oder 71,9%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 16,69 M (16,43 M) für den Kopf und auf 46,71 M (44,79 M) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitsstag entfielen durchschnittlich 2,47 M (2,40 M).

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1902 gibt die Tabelle 3 bemerkenswerten Aufschluß. Darnach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 5 701 498 M (5 406 085 M), hat sich also im letzten Jahr um 295 413 M oder 5,5% vermehrt.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 3 609 028 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 29,70 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Überschuß der Aktiva über die Passiva mit 16 987 *M* oder 180,71 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die freien Hilfskassen mit 36 509 *M* bzw. 29,61 *M*, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Überschuß der Passiva im Betrage von 226 343 *M* oder 1,56 *M* auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen Ende 1902.

Kassenarten :	Aktiva.							Passiva in ganzen <i>M</i>	Bilanz. Über- schuß der Aktiva bzw. Passiva (—) <i>M</i>
	Barer Kassen- bestand <i>M</i>	Hypotheken, Wert- papiere, Sparkassen- bücher, Bank- einlagen <i>M</i>	Sonstige Forderungen <i>M</i>	Zusammen <i>M</i>	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen <i>M</i>	Re- serve- fonds <i>M</i>	Be- triebs- fonds <i>M</i>		
I. Gem.-Krankenverf.	145960	312032	6114	464106	10523	259721	187748	690449	— 226343
II. Orts-Krankenkassen	249486	2053520	8663	2311669	—	2026371	276635	432367	1879302
III. Betriebs-Krankenf.	143485	3490223	9862	3643570	95695	3288413	249600	34542	3609028
IV. Bau-Krankenkassen	483	16504	—	16987	—	—	16987	—	16987
V. Zunjungs-Krankenf.	4685	99427	—	104112	—	74348	29764	—	104112
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	7158	275253	—	282411	—	232550	49861	508	281903
VII. Freie Hilfskassen .	974	35535	—	36509	3124	29696	3689	—	36509
Sämtliche Kassenarten .	552231	6282494	24639	6859364	109342	5911099	814284	1157866	5701498
1901 . . .	504115	5830287	28765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900 . . .	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	738915	752169	5272118
1899 . . .	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543983	5384189
1898 . . .	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897 . . .	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896 . . .	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895 . . .	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894 . . .	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893 . . .	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892 . . .	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299683	2835523
1891 . . .	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2563861
1890 . . .	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889 . . .	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas günstiger ab. Ein Einnahmeüberschuß trat bei 558 Kassen oder 59,0% (im Vorjahre bei 513 oder 55,0%) in Erscheinung, während 388 Kassen oder 41,0% (405 oder 44,1%) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschlossen. Bei 814 Kassen oder 86,0% (785 oder 85,5%) war ein Überschuß der Aktiven, bei 132 oder 14,0% (133 oder 14,5%) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuß überwogen bei den Orts-Krankenkassen mit 83 oder 72,2%, bei den Zunjungs-Krankenkassen mit 5 oder 71,4%, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 244 oder 58,9%, bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 25 oder 56,8% und bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 198 oder 55,0%, während bei den Bau-Krankenkassen mit 1 oder 50,0% und bei den freien Hilfskassen mit 2 oder 50,0%, ebensoviel Kassen mit Mehreinnahmen als Mehrausgaben vorhanden waren.

Tabelle 4. Finanzielle Lage der Krankenkassen Ende 1902.

Kassenarten:	überhaupt tätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				Vor dem 1902 vorhandenen Kassen schlossen ab										
		Einnahmenüberschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Überschuß der Aktiva		mit Reservefonds in Höhe		ohne Reservefonds		mit Überschuß der Kassa				
		darunter in Höhe von						eines Stetigs		von unter einem Stetig						
		in ganzen	mindestens 1/10	weniger als 1/10	der Beträge	im ganzen	mindestens 1/10	weniger als 1/10	bis unter voll	bis unter 1/2	bis über 0	des vollen Betrags	der Hälfte	einem Stetig	von unter einem Stetig	mit Überschuß der Kassa
I. Gemeinde-Krankenversicherung	360	198	133	65	162	288	70	38	20	24	439	178	57	40	100	132
II. Orts-Krankentassen	115	88	47	36	32	112	41	48	11	6	428	176	60	34	87	133
III. Betriebs-(Fabrik)-Krankentassen	414	244	165	79	170	412	291	80	25	6	486	177	55	48	84	128
IV. Bau-Krankentassen	2	1	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Zünfte-Krankentassen	7	5	5	—	2	7	2	—	—	3	—	—	—	—	—	—
VI. Eingetriebene Hilfskassen	44	25	16	9	19	44	32	9	1	1	—	—	—	—	—	—
VII. Freie Hilfskassen	4	2	1	1	2	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sämtliche Kassenarten	946	558	368	190	388	814	489	178	57	40	100	132	57	40	100	132
1901	918	513	344	189	405	785	428	176	60	34	87	133	60	34	87	133
1900	923	506	341	165	417	795	486	177	55	48	84	128	55	48	84	128
1899	915	587	416	171	328	804	422	163	65	46	108	111	65	46	108	111
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	389	136	43	44	141	111
1897	866	578	426	147	293	755	389	136	43	44	389	136	43	44	141	111
1896	836	576	429	147	260	725	360	138	42	49	388	138	42	49	138	111
1895	782	523	402	121	253	677	324	143	64	40	324	143	64	40	108	105
1894	715	430	317	113	255	614	309	118	51	49	309	118	51	49	87	101
1893	651	378	252	121	278	566	274	130	56	37	274	130	56	37	69	85
1892	652	425	306	119	227	583	279	129	53	39	279	129	53	39	69	69
1891	641	448	338	105	198	576	269	139	53	36	269	139	53	36	77	65
1890	616	391	293	98	225	553	294	134	59	40	294	134	59	40	66	63
1889	605	458	357	101	147	558	292	131	53	33	292	131	53	33	84	47
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	63	40	235	131	63	40	90	41
1887	520	404	333	71	116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1886	509	398	324	74	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1885	494	377	293	85	117	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 127 oder 35,3%, mit Überschuß der Passiven. Unter den Orts- und unter den Betriebs-Krankenkassen befanden sich 3 bzw. 2 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuß der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen					
	über- haupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von				
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
			über- haupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	über- haupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	360	360	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen	115	96	18	18	1	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	414	323	80	70	11	9
IV. Bau-Krankenkassen	2	2	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen	7	2	5	5	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	18	21	15	5	—
VII. Freie Hilfskassen	4	1	1	1	2	2
Sämtliche Kassenarten	946	802	125	109	19	12
1901	918	777	121	105	20	12
1900	923	778	123	106	22	13
1899	915	778	117	100	20	12
1898	879	751	108	91	20	12
1897	866	739	108	89	19	12
1896	836	720	98	78	18	11
1895	782	677	88	67	17	11
1894	715	609	89	70	17	10
1893	651	553	81	62	17	9
1892	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (1).

Im ganzen waren es demnach im Berichtsjahr 144 Kassen oder 15,2%, welche eine Ausdehnung der Krankenunterstützung statutenmäßig regelten, und zwar 121 oder 12,8% mit voller Unterstützung während der ganzen betr. Zeit. Insbesondere bei den Orts-, Betriebs- und Innungs-Krankenkassen und bei den eingeschriebenen und freien Hilfskassen trat das Bestreben, eine über 13 wöchige Unterstützung zu gewähren, deutlich hervor, wenn schon im ganzen die Kassen mit Minimalleistung immer noch bedeutend überwogen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 65 oder 15,7%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 52 oder 12,6% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 $\frac{2}{3}$ % und 13 oder 3,1% ein solches in Höhe von 66 $\frac{2}{3}$ % bis 75% des ortsüblichen Tageslohnes. Das Einzelne hierüber, sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tageslohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab, sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normaler Weise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen liefen demnach 20,4 und zwar 9,3 bedingungslos, 11,1 bedingt die Karenztage im Jahr 1902 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 109 Kassen oder 11,5%.

Tabelle 6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1902 tätig gewesene Kassen								
	überhaupt	mit einem Prozentverhältnis						des Krankengeldes zum Lohne von	
		der Beiträge zum Lohne von						über	
		unter 1,5%	1,5%	über 1,5 bis 2% einschl.	über 2 bis 3% einschl.	mehr als 3%	50%	über 50 bis 66 2/3% einschl.	über 66 2/3 bis 75% einschl.
I. Gemeinde-Krankenversicherung	360	12	64	284	—	—	360	—	—
II. Orts-Krankentassen	115	—	—	20	75	20	112	3	—
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankentassen	414	9	42	64	262	37	349	52	13
IV. Ban-Krankentassen	2	1	—	1	—	—	1	1	—
V. Innungs-Krankentassen	7	—	—	1	3	3	5	2	—
Zusammen	898	22	106	370	340	60	827	58	13
1901	870	22	104	356	336	52	800	57	13
1900	874	25	98	375	341	35	804	56	14
1899	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897	818	33	104	343	313	25	758	49	11
1896	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892	578	—	126	207	237	8	539	31	*) 8
1891	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890	538	—	131	157	237	13	504	29	*) 5
1889	527	—	134	141	242	10	498	25	*) 4

*) Darunter 1 Kasse mit über 75%.

Tabelle 7. Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der tätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der tätigen Kassen					bezahlen die Sonn- und Festtage
		beobachten				keinen	
		2	unbedingt	unter Bedingungen	unbedingt		
I. Gemeinde-Krankenversicherung	360	340	—	—	2	18	4
II. Orts-Krankentassen	115	94	4	—	6	11	12
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankentassen	414	299	7	—	38	70	77
IV. Ban-Krankentassen	2	—	—	—	1	1	—
V. Innungs-Krankentassen	7	2	—	—	—	5	3
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	44	17	8	—	19	—	11
VII. Freie Hilfskassen	4	1	—	—	3	—	2
Sämtliche Kassenarten	946	753	19	—	69	105	109
1901	918	738	20	—	70	90	111
1900	923	691	18	2	80	132	120
1899	915	715	18	2	71	109	106
1898	879	702	16	—	60	101	99
1897	866	691	13	1	62	99	91
1896	836	670	10	—	53	103	97
1895	782	616	6	1	49	110	105
1894	715	570	6	—	51	88	99
1893	651	547	2	—	38	64	57

Über die sonstigen Mehrleistungen einzelner Kassen — Zahlung von Krankengeld an Wöchnerinnen bei Kassen, die nicht dazu verpflichtet sind, bzw. bei den andern über die gesetzlich festgesetzte Frist von 4 Wochen hinaus, Einbeziehung der Familienangehörigen in die Krankenversicherung, Erhöhung der Sterbegelder usw. — liegen genauere Angaben nicht vor.